

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877**

14 (17.1.1877)

# Beilage zu Nr. 14 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 17. Januar 1877.

## Deutschland.

**Berlin, 13. Jan.** Im Herrenhause ist bereits eine Interpellation erschienen, welche von der frondirenden äußersten Rechten ausgeht und folgenden Wortlaut hat: „Die königl. Staatsregierung wird von den Unterzeichneten um Auskunft erucht, welche Schritte Hochdieselbe gethan hat oder zu thun beabsichtigt, um den von dem letzten hannoverschen Provinzial-Landtag einstimmig angenommenen Antrag auf Aufhebung der Sequestration des Vermögens des Königs Georg Folge zu geben? Berlin, den 12. Januar 1877. Graf von der Schulenburg-Begehendorf, unterstützt durch v. Wedell, Graf Lippe, Graf v. Brühl, v. Alvensleben, v. Karstedt, v. Köller, Graf Goldstein, v. Kochow, v. Le Coq, v. Kröcher, Graf v. Schlieben, v. Jena, v. Knebel-Döberitz, Fehr. v. Mantuffel (Grossen), Fehr. v. Senfft, Graf von der Schulenburg-Angern, v. Ulden, Graf Rospatz-Duran, v. Seydlitz, v. Brand.“ Bei der Interpellation des Grafen Schulenburg-Begehendorf dürfte es sich nach der „Kreuzzeitung“ weniger um bedingungslose Herausgabe des sequestrirten Vermögens, als um die Erlangung einer Aufklärung über die Verwaltung des gedachten Fonds handeln, über die in letzter Zeit Gerüchte zirkuliren, nach welchen diese Verwaltung abweichend von den Traditionen preussischer Finanzverwaltung geführt werden soll. — Im Abgeordnetenhaus haben sich die Abtheilungen konstituiert. Es sind in den sieben Abtheilungen zu Vorsitzenden, Schriftführern und Stellvertretern gewählt: 1. Graf Bethusy-Huc, Hammacher, Gajewski, Schlichter; 2. Ridert, v. Köller, Blath, Haude; 3. Löwe, Lieber; 4. Wähler (Breslau), Petri, Grütering, Meyer (Marburg); 5. Richter (Sangerhausen), Kunge (Elsfeld), Hanjin (Hensburg), v. Willamowitz-Möllendorff; 6. v. Bonin, Delius, Kersch, Schmidt (Sagan); 7. v. Rönne, Stengel, Wogner, Geisler. Es sind in den Abtheilungen, Dank der überfälligen Zusammenstellung der Wähler, welche der Bureau-director, Geh. Rath Kleinschmidt, vorgenommen hatte, in den heutigen Vormittagsstunden so viele Mandate geprüft worden, daß die Präsidentenwahl schon heute hätte erfolgen können. Jedenfalls ist deren Vorname am Montag vollständig zulässig. Eine Vereinbarung über die Präsidentenwahl ist bis jetzt zwischen den Fraktionen noch nicht gelungen. In der Fortschrittspartei will man bis jetzt durchaus an der Wahl des vorjährigen Präsidiums festhalten, also nach wie vor Hänel die Stelle des ersten Vizepräsidenten eingeräumt wissen; darauf werden die Nationalliberalen in keinem Falle eingehen. Dagegen hört man auch von der Absicht, den Abg. Petri für eine Präsidentenstelle zu wählen, und für diesen Vorschlag würde sich voraussichtlich eine Vereinigung erzielen lassen. Gerüchte, welche wir indessen nicht verbürgen können, wollen von Zerwürfnissen in der Fortschrittspartei und dem beabsichtigten Austritte mehrerer namhafter Mitglieder wissen.

## Rußland.

**Warschau, 8. Jan.** Viele Mitglieder der an der polnischen Grenze gelegenen preussischen katholischen Pfarochien Grabia und Bieranie, deren Pfarrer, Würz und Lizak, entschieden staatsfeind sind, hatten, um mit denselben nicht in Berührung zu kommen, den Gottesdienst in den benachbarten Kirchen im russischen Polen besucht und bei den dortigen Pfarrern getrauert und Trauungen verrichten lassen. Die Folge davon war, daß sie von den fanatischen dießseitigen Pfarrern gegen ihre eigenen staatsstreuen Pfarrer noch mehr aufgewiegelt wurden. Dem hat nun die russische Regierung, wahrscheinlich in Folge einer Beschwerde der preussischen Regierung, durch eine kürzlich erlassene Verfügung ein Ziel gesetzt, durch welche den an der preussischen Grenze

wohnenden dießseitigen Pfarrern jede Pastoration preussischer Unterthanen aus den Pfarochien Grabia und Bieranie streng verboten wird. (Off.-Z.)

## Badische Chronik.

— Badens wirthschaftliche Lage im Jahre 1876. \*) Kürzlich wurden auf Anordnung des großh. badischen Ministeriums des Innern die statistischen Erhebungen zu den amtlichen Jahresberichten über die Ergebnisse der inneren Verwaltung im Großherzogthum Baden für das Jahr 1876 veröffentlicht. Aus denselben erfahren wir, daß auf dem Gesamtflächenraum von 15,083 Quadratkilometern, 309,363 Haushaltungen mit einer Bevölkerung von 1,507,179 Personen (gegen 1,461,562 im Jahre 1871 und 1,434,970 im Jahr 1867) am 1. Dezember 1876 ermittelt wurden, und von der Bevölkerung sich 517,851 zur evangelischen, 958,907 zur katholischen Religion bekannten. 26,492 waren Juden und 3,229 Befenner anderer Religionen, bezw. solche Personen, deren Glaubensbekenntniß nicht ermittelt werden konnte. Nach den Anzeigen aus den Standesbüchern wurden 1875 12,797 Paare getraut, 44,959 Personen (einschließlich der Todgeborenen) traten in Folge des Todes in Abgang, 62,897 dagegen (einschließlich der Todgeborenen) in Zugang, so daß die Bevölkerung durch den Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen sich um 17,938 vermehrte. Im gleichen Zeitraum gaben 818 Personen (476 Selbständige, 342 Angehörige), von denen 376 nach Nordamerika auswanderten (gegen 871 im Jahr 1874) ihre Staatsangehörigkeit auf, wogegen 194 Personen (108 Selbständige, 91 Angehörige) dieselbe erwarben. Das von ersteren ausgeführte Baarvermögen wird auf 583,487 M. (gegen 1,102,217 M. im Jahre 1874), das von letzteren eingeführte auf 473,869 M. geschätzt.

Die im Interesse der Feuerversicherung vorgenommenen Erhebungen haben im Jahre 1875 518,246 Gebäulichkeiten ermittelt, von denen 150,778 aus Stein, 150,528 aus Fachwerk und 216,940 aus Holz erbaut, 475,683 mit Ziegel oder Schiefer, 21,479 mit Holz, Schindeln oder Dachpappe und 21,084 mit Stroh gedeckt waren. Der Gesamtwerth derselben (einschließlich des nicht versicherten Fünftels) wurde auf 1,118,252,887 M. veranschlagt, von denen 151,519,342 M. bei Privatgesellschaften versichert waren. Der Gesamtbeitrag der Mobilienversicherung wird dagegen mit 984,588,670 M. angegeben.

Zur Unterdrückung von Feuersbränden hatten sich 278 freiwillige Feuerwehr-Vereine organisiert, die 24,962 Mitglieder zählten, und waren ferner in den verschiedenen Gemeinden 3188 Feuerprügen (darunter 1814 Handprügen) vorhanden. Die Thätigkeit der Vereine wurde 1875 in 393 Brandfällen, die 288 Gemeinden betrafen, in Anspruch genommen. In Folge des Feuerchadens, den 779 Gebäude erlitten, mußte an 788 Personen eine Immobilienerschädigung von 1,178,594 M. (998,543 M. aus der Staatskasse, 176,811 von Privatversicherungsgesellschaften, 4,740 M. aus den Gemeindefassen) und ferner an 378 Personen eine Mobilienerschädigung von 1,149,725 M. gezahlt werden.

Die über die Größe und den erzielten Preis der veräußerten landwirthschaftlichen Eigenschaften (mit Ausnahme der Bauplätze) veröffentlichten Daten weisen nach, daß im Ganzen 22,854,67 Hektare ihren Eigenthümer gewechselt haben und bei den Grundstücks-Beräufnern ein Gesamterlös von 41,592,043 Mark erzielt wurde. Es wurden gezahlt im Durchschnitt für einen Hektar Acker 2199 M., Gartenland 5548 M., Wiese 2651 M., Rebland 6157 M., Wald 1117 M.

Für gewöhnliche, keine besondere Geschicklichkeit erfordernde Arbeiten erhielten landwirthschaftliche Tagelöhner im Mittel folgende Lohnsätze:

	ohne Kost	mit Kost
Männer im Sommer . . . . .	228 Pf.	134 Pf.
„ im Winter . . . . .	164 „	90 „

\*) Aus der von dem Vorstande des k. statistischen Bureau's in Berlin, Dr. E. Engel, herausgegebenen „Statistischen Korrespondenz.“

	mit Kost	ohne Kost
Frauen im Sommer . . . . .	143 „	82 „
„ im Winter . . . . .	100 „	56 „

Der an Dienboten gezahlte jährliche Lohn betrug durchschnittlich für Knechte 194 M., für Mägde 120 M. und schwankte je nach den Gegenden für erstere von 100 bis 318 M., für letztere von 50 bis 210 M.

Um insbesondere der ärmeren und dienenden Bevölkerung die leichte und gesicherte Anlage ihrer Ersparnisse zu ermöglichen, waren zu Ende des Rechnungsjahres 1875 102 Sparkassen eingerichtet, die am Jahreschlusse 152,411 Bächer ausgegeben hatten und hierauf 95,043,198 Mark schuldeten, gegen 83,227,973 M. zu Ende des Vorjahres.

Eine rege Thätigkeit entwickelten ferner auch die Vorsparvereine, die zu Ende des Rechnungsjahres 1875 43,442 Mitglieder zählten und 67,629 Darlehen (darunter 30,153 Prolongationsposten) im Betrage von 33,884,488 Mark gewährten, im Kontokorrent-Verkehr 56,936,425 M. verausgabten und 59,149,286 M. verausgaben, aus dem jährlichen Gesamtumsatz aber einen Reingewinn von 631,736 Mark erzielten.

**Vörrach, 14. Jan.** Der Vorschlag über Einnahmen und Ausgaben für die Stadtgemeinde Vörrach beziffert eine Ausgabe summe von 89,948 M. und eine Einnahmesumme von 17,724 M. Durch Umlagen sind demnach aufzubringen 72,219 M. Das Grund- und Häuser-Steuerkapital beträgt nach dem Kataster von 1877 6,294,340 M.; umlagepflichtig sind 3,898,940 M. oder 64 Proz. vom wirklichen Betrage (nach § 1 des Gesetzes vom 25. Juli 1876); hierzu das Gewerbe-Steuerkapital mit 4,642,080 M. ergibt zusammen ein umlagepflichtiges Gesamtsteuerkapital von 8,041,030 M. Bei Berechnung des Armenaufwandes kommt noch hinzu Kapital-Steuerkapitalien mit 1,980,130 M. und Klassen-Steuerkapitalien mit 144,500 M., Gesamtsumme 10,115,660 M. Von dem gesammten pflanzlichen Steuerkapital von 8,041,030 M. kommen nur auf 100 M. Steuerkapital 90 Pf. Der Bürgerauschuß genehmigte nun den Vorschlag sowie pro 1877 die Erhebung von 70 Pf. für die gewöhnlichen Gemeinbedürfnisse, 6 Pf. für städtische Armensteuer, 4 Pf. für Kreis-Armensteuer und 4 Pf. für allgemeine Kreisbedürfnisse, zusammen 80 Pf. per 100 M. Steuerkapital. In Bezug auf einzelne Budgetposten sind folgende Punkte von allgemeiner Bedeutung. Für Holz wurde der Satz 5500 M. beibehalten, obwohl der vorjährige Betrag 9000 M. aufweist, da gegenwärtig ein sehr bedeutender Mißschlag der Holzpreise eingetreten ist. — In Folge Erhöhung der Hundesteuer ist eine Verminderung dieser Rötter auch hier erfolgt. Die Einnahme ist auf 650 M. beziffert. Unter den Ausgabe posten sind u. a. 2680 M. für Reparatur des Glodenstuhls im Thurm der evangel. Kirche vorgesehen. Neue Gaslaternen werden in einzelnen Straßen aufgestellt und die schönen Anlagen vor dem Schulhause eine schöne, solide Einrichtung erhalten. Für den Wiese-Uferbau sind 4300 M. vorgesehen. Das vierwöchentliche Hochwasser im letzten Jahr und die Bewässerungen, die der reichende Fluß anrichtete, machten ein Anleihen von 12,000 M. nöthig, welches zu 4 1/2 Proz. abgegeben wurde, aber in 12 Jahren heimbezahlt sein muß. — Der Kohlenbedarf für die Heizung der Schullokalitäten ist ein geringerer geworden, seit der Erbauer der Zentralfheizung anwesend war und eine Untersuchung der Anlage vorgenommen hat. — Die Gehalte des Bürgermeisters und Gemeindevorstandes wurden um je 300 M. erhöht, der erstere bezieht jetzt 2100 M., der letztere 1800 M. (selbstverständlich die Führung der Spitalfond-, Gewerbeschul-Fond- und Armenrechnung nicht inbegriffen). Von der Entschädigung großh. Ministeriums des Innern hängt es ab, ob der Beschluß des Gemeinderaths und Bürgerauschusses, nach welchem die Tagesgehälter der Gemeindevorstandes von 4 M. auf 6 M. erhöht wurden, gültig sein wird. Aufwand der Zinszahlung 11,900 M.; abzutragendes Kapital 5000 M. — So prächtig und schön die Witterung hier ist, so daß sogar blühende Zwetschgenbäume zu sehen sind und auf den Wiesen Frühlingsblumen, so wird doch vielfach die Witterung als der Gesundheit nicht sehr zuträglich gefühlt. Typhusfälle sind mehrere bekannt und in Steinen herrschte vor Kurzem ziemlich stark das Scharlachfieber unter den Kindern.

## Geschichtliche Skizze über die Entwicklung der Oper von der Zeit ihrer Entfaltung bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts.

Von Dr. K. T.

(Fortsetzung.)

Dem 16. Jahrhundert war es vorbehalten, in die tönenen Formen Empfindung und Seele zu bringen; zunächst widmeten sich auch jetzt noch die hervorragenden Meister der Kirchenmusik; die Erfindung des Notenbruchs mit beweglichen Typen durch den Italiener Ottavio Petrucci führte ebenfalls einen bedeutenden Aufschwung herbei, indem die Verbreitung der Meisterwerke jetzt mit weniger Schwierigkeiten, als früher, verbunden war. Die beginnende reformatorische Bewegung in Deutschland wirkte auf das kirchliche Wesen und Alles, was damit zusammenhing, in Italien wesentlich zurück. Man reformirte in letzterem Lande in der Musik jedenfalls mit größerem Erfolge, als in anderen Dingen. Der Kirchengesang im 15. Jahrhundert vor Palästina's Zeit geriet vielfach mehr zum öffentlichen Kerger, als zur Erbauung. Künstliche, mit der Rehte schwer auszuführende Gesangsfiguren und verwickelte formelle Kombinationen galten als Maßstab des Werthes, Gedanken und Empfindung vermißte man allenthalben. Viele Melismen waren trivialen, weltlichen Liedern entnommen, die Textworte eines Stückes wurden gar nicht zu Ende geschrieben, man begnügte sich mit dem Anfang, das Uebrige wurde den Sängern überlassen. So entstand bei der Aufführung nicht selten ein komisches Durcheinander, worüber sich ein italienischer Schriftsteller folgendermaßen ausdrückt: „Sie (die Sänger) setzen ihr ganzes Verdienst darin, daß in demselben Augenblicke, wo der Eine Sanctus singt, der Andere „Sabaath“, ein Dritter gloria tua zum Besten gibt, und dieser Wirrwarr ist dann von einigem Geheul, einigem Gebraüll und Knurren begleitet, welches eher dem Geschrei der Raketen im Januar gleicht, als den duftenden Blumen des Maimonats.“ Unter diesen Umständen sprach sich das Concil von Trient gegen die fernere Beibehaltung

des kirchlichen Kunstganges aus, und nur den Vorstellungen des Kaisers Ferdinand I., eines großen Musikfreundes, gelang es, diesen Vorbehalt zu verhindern. Man erstrebte jetzt eine Verbesserung des Kirchengesanges und übertrug diese Aufgabe einem Manne, dessen Name schon damals allgemein vortheilhaft bekannt war, dem Giovanni Pierluigi aus Palästina (geb. 1521 und † 1594).

Mit seltener Genialität und praktischer Gewandtheit führte dieser nicht nur seine Aufgabe durch, sondern brachte auch den religiösen Gesang zu unerreichter Höhe. Palästina ist der Begründer des klassischen katholischen Kirchenstils; seine vorzüglich gepflegte Kompositionsförmigkeit ist die vielstimrige, von einem geübten Kirchenchor vortragene Vokal-Messe. Es vereinigen sich in seinen Schöpfungen Erhabenheit, Ernst, tiefes, von aller Empfindbarkeit freies Gefühl mit Gläubigkeit und Begeisterung. Wenn man ihn, den Homer der Musik genannt hat, so wollte man wohl damit andeuten, daß in seinen Schöpfungen alles Subjektive, Eprische zurücktritt, und der kirchliche religiöse Inhalt in objektiver Weise allein zur Geltung kommt. Welche Wirkung seine musikalische Reformations auf die Kunst hatte, geht aus den Worten Baini's hervor, der sagt: „Als diese Töne zum ersten Mal in der Siginischen Kapelle erklangen, in jenem Feilichthume, welches Baunast und Malerei nicht lange vorher verherrlicht hatten, sprangen diese Klänge von ihren Söhnen, umarmten die Konzant als ihre würdige Schwester, und größeres Entzücken ergriff die Anwesenden, als zur Zeit Griechenlands jemals die Hörer der berühmtesten Tanzmeister oder dichterischen Sänger empfanden.“

Wie in Italien Palästina und seine ihn nachahmende, aber nicht erreichende Schule, so förderte in Deutschland, wenn auch nicht in hervorragender produktiver Weise, so doch durch Wort und Schrift Luther den religiösen Gesang in hohem Grade. In seinen Schriften „Von der Ordnung beim Gottesdienste in der Gemeinde“, „Die Weise der Mess' für die Gemeinde vertauscht“ gab er die Anleitung zur Neubildung des deutschen Kirchengesanges und des deutschen Textes. Er

selbst komponirte bekanntlich das von ihm gedichtete Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Unterstützt wurde er durch die thätigen Musiker Joh. Walter und Ludwig Senfl. Der Erste setzte die Harmonie der von Luther gewählten Weisen, der Andere suchte die Melodie den deklamatorischen Anforderungen der Prosodie und des Sinnes anzupassen. Zu den Quellen des neuen Gemeindegesanges gehörten viele Hymnen und Sequenzen der alten Kirche, ferner weltliche Gesänge und mehrere schon vor der Reformation vorhandene geistliche Lieder. Durch die Verschmelzung des melodisch-harmonischen Elementes des alten Kirchengesanges mit dem einfachen Rhythmus des alten Volksliedes erhielten jene religiösen Gesänge der Reformation Kraft, Fülle und innige Empfindung. Im Verlaufe der späteren Jahrhunderte erlitten freilich viele eine nicht immer vortheilhafte Veränderung.

Das die Grundzüge des Entwicklungsganges der religiösen Musik bis zu jener Zeit, in welcher die ersten Spuren der Oper zu Tage traten. Wie verhielt es sich nun mit dem Volks- oder weltlichen Gesang dieser Epoche? Das Volkslied ist der natürliche Erguß einer seelischen Empfindung, welche alle Herzen erfüllt und alle Gemüther bewegt, es ist ein treuer Spiegel der Zeit, welche es geboren hat, ein bereites Zeugniß der Geistesrichtung und Herzensbildung eines Volkes. Es ist dem Menschen, wie die Sprache, angeboren. Der Arbeiter, der unter dem Druck seiner Last senzt, der Landmann, welcher die Furchen des Acker's zieht, der Winzer, der seinen Hügel bebaut, der Hirte, der die Heerde weidet, der Jäger, welcher die Wälder durchstreift, der Krieger, welcher kampfbereit in das Schlachtfeld tritt, der Student, welcher die Freunde der Jugend in vollen Zügen genießt, sie Alle versehen ihrer Stimmung durch das Lied Ausdruck. Freud' und Leid, Glaube, Hoffnung und Liebe, Sehnsucht, Muth, Zuversicht, kurz die ganze Stufenleiter menschlichen Fühlens, hüllen sich in die musikalische Form des Liedes und sprechen so für den Empfanglichen oft beredter, als das Wort zu deuten vermag. Fernmaß im Bau, Frische, Innigkeit und gesundes Gefühl charakterisiren das Volkslied. (Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte. Bern, 15. Jan. Der Kanton Bern hat heute die Bern-Luzerner Bahn um 8.475,000 Fr. erheigert. Berlin 15. Jan. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen per April-Mai 227.50, per Mai-Juni 228.50. Roggen per Jan.-Febr. 164.50, per April-Mai 166.00, per Mai-Juni 167.00, per Juni-Juli 168.00. Spiritus loco 55.80, per Jan.-Febr. 56.10, per April-Mai 58.20. Hafer per Januar —, per April-Mai 156.30. Wetter schön. Köln 15. Jan. (Schlussbericht.) Weizen — loco hiesiger 24.50, loco fremder 22.50, per März 22.65, per Mai 23.10. Roggen — loco hies. 19.50, per März 16.75, per Mai 16.90. Hafer loco neuer 18.—, per März 16.90, per Mai 16.30. Rüböl loco 41.—, per Mai 39.40, per Oktober 37.20. Hamburg, 15. Jan. Schlussbericht. Weizen ruhig, per Jan.-Febr. 221 G., per April-Mai 226 G., per Mai-Juni 228 G. Roggen per Jan.-Febr. 165 G., per April-Mai 165 1/2 G., per Mai-Juni 166 G. Bremen, 15. Jan. Petroleum. (Schlussbericht.) Standard white loco 21.25, per Januar 21.25, per Februar 21 b., per März 20.—. Föher. Mainz, 15. Jan. Weizen per März 23.30. Roggen per März 17.40. Hafer per März 17.10. Rüböl per Mai 39.75. Paris, 15. Jan. Rüböl per Januar 97.—, per März-April

98.25, per Mai-August 99.25, per Septbr.-Dezbr. 96.25. Spiritus per Januar 67.—, per Mai-August 69.50. Zucker weißer, disp., Nr. 3 per Januar 86.—, per Januar-Februar 86.50. Mehl, 8 Markten, per Januar 64.50, per Januar-Februar 65.—, per März-April 66.—, per April-Juli 66.75. Weizen per Januar 29.50, per Februar 29.50, per März-April 30.25, per April-Juli 31.25. Roggen per Januar 20.50, per Februar 20.50, per März-April 20.75, per April-Juli 21.50. Amsterdam, 15. Jan. Weizen loco geschäftlos, auf Termine unner, per März 312.—, per Mai 312.—. Roggen loco unner, auf Termine höher, per März 202.—, per Mai 205. Rüböl loco 44 1/2, per Mai 45, per Herbst 42. Kaps loco —, per Frühjahr 450, per Herbst 429. Antwerpen, 15. Jan. (2 Uhr.) Raffin. Petroleum fest, dispon. 52 Br., 51 50 G., Jan. 51.50 Br., 51 G., Febr. 49 Br., per März 48 Br. — Amerik. Schmalz, Marke Wilcox disp. fl. 31.—. Amerik. Speck long disp. frs. 105, short disp. 108. Wollwaaig 26 Br. — Kurz Köln 123.05. Antwerpen, 15. Jan. Petroleummarkt. Schlussbericht. Stimmung: fest. Raffinirtes, Duppe weiß disponibel 52 b., 52 Br., per Januar 52 b., 52 Br., Februar 51 b., 51 Br., März — b., 48 Br., April — b., 48 Br. — Kaffee behauptet. Borrath 7000 Sack. London, 15. Jan. Getreidemarkt. Schlussbericht. Weizen fest. Angekommene Ladungen eher stetig. Andere Getreidearten fest, aber schließend. Zufuhren: Weizen 36,998, Gerste 31,347, Hafer 20,447 C. Ansig. London, 15. Jan. (11 Uhr.) Consols 95 1/16, Lombarden 73, Italiener 70 1/16, Lützen 11 1/16, Russen 80 1/8. London, 15. Jan. (2 Uhr.) Consols 95, Amerik. —

Petersburg, 15. Jan. Bei der heutigen Ziehung der russischen 5proz. Prämienanleihe von 1864 fiel der Hauptgewinn von 200,000 Rubel auf Serie 17088 Nr. 12; 75,000 Rubel auf Serie 5 Nr. 13; 40,000 Rubel auf Serie 12043 Nr. 44; 25,000 Rubel auf Serie 2847 Nr. 24; je 10,000 Rubel auf Serie 5232 Nr. 30, Serie 13313 Nr. 9, Serie 1298 Nr. 37. Je 8000 Rubel auf Serie 1289 Nr. 3, Serie 15708 Nr. 13, Serie 3194 Nr. 22, Serie 6199 Nr. 27, Serie 19668 Nr. 21. Je 5000 Rubel auf Serie 12957 Nr. 39, Serie 673 Nr. 50, Serie 10580 Nr. 14, Serie 2296 Nr. 4, Serie 9707 Nr. 31, Serie 13666 Nr. 9, Serie 6004 Nr. 26, Serie 9036 Nr. 31.

New-York, 12. Jan. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Post-Dampfschiff des Nordb. Lloyd „Medar“, Kapitän W. Willgerod, welches am 30. Dezbr. von Bremen und am 2. Januar von Southampton abgegangen war, ist heute 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Monat, Barometer, Temperatur, Wind, Himmel, Bemerkung. Data for January 15th and 16th.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Goll in Karlsruhe.

§ 514. Bezirksamt Biesloch, Gemeinde Nauenberg.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- und Pfanndbüchern hiesiger Gemeinde eingetragen sind, werden auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regl. S. 215, und 28. Januar 1874, Gef. u. B. Bl. S. 43, aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterzeichneten Gewähr- oder Pfandgericht unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Gef. u. B. Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzugehen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten

noch nicht erneuerten Einträge gestrichen werden. Dabei wird bemerkt, daß ein Verzeichnis der in unfern Büchern seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in der Gemeinderatskanzlei offen liegt. Nauenberg, den 9. Januar 1877.

Das Pfandgericht: Greulich, Bürgermeister.

Bürgerliche Rechtspflege.

Bestellliche Aufforderungen. R. 527. Karlsruhe. Alois Martin I. von Bülach und bezw. dessen Ehefrau Barbara, geb. Zöllner, besitzen in der Gemauung Beierheim nachbenannte Grundstücke:

- 7 Ar 99 Meter in den sog. Stüdenen L.-B. Nr. 1767 neben H. Ehmman & Co. und Wilhelm Beckm; 12 Ar 21 Meter in der Meingewann L.-B. Nr. 911 neben J. Rital Kunz und Anton Speck II. Wittwe; 10 Ar 40 Meter in den Kolbenäckern L.-B. Nr. 1369 neben Josef Dambach Wittwe und Wendel Arimann; 9 Ar 98 Meter im Mühlburgerweg L.-B. Nr. 1536 neben J. Janz Braun I. und Alois Kunz Erben; 13 Ar 84 Meter in den Forstäckern L.-B. Nr. 1849 neben Anton Martin IV. Wittwe und Josef Weber; 4 Ar 85 Meter auf den Krautwiesen L.-B. Nr. 346 neben Anton Arimann und Wendel Arimann.

Der Gemeinderath verweigert wegen ungenügenden Rechtstitels der Besitzer die Gewährung und es werden nun alle diejenigen, welche an den genannten Liegenschaften dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, binnen zwei Monaten diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerb gegenüber verfallen gehen würden. Karlsruhe, den 29. Dezember 1876. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

R. 475. Nr. 334. Staufen. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 28. Oktober 1876, Nr. 8589, innerhalb der anberaumten Frist keine lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgeförderten dem Franz Vater, ledig, von Heiterstheim gegenüber jener Ansprüche für verlustig erklärt. Staufen, den 5. Januar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Bentger.

R. 471. Nr. 335. Staufen. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 25. Oktober 1876, Nr. 8627, innerhalb der anberaumten Frist keine lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgeförderten der Ehefrau des Wilhelm Link von Breggarten, Theresia, geborenen Philipp, gegenüber jener Ansprüche für verlustig erklärt. Staufen, den 5. Januar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Zentner.

R. 521. Nr. 2567. Mannheim. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Firma Hirschbach & Worms in Mannheim, Forderung und Vorzug dtr. Beschluß. Gegen die Firma Hirschbach & Worms dahier und deren Inhaber August Worms und David Hirschbach hier haben wir Cant erlaubt, und wid deren Schuldnern aufgegeben, ihre Schuldbeträge bis auf weitere diesseitige Verfügung

mannes abzulondern. Dies wird dem fälligen Gantmanne hiermit eröffnet. Adelsheim, den 21. Dezember 1876. Großh. bad. Amtsgericht. Farenjchou.

Bermögensabsonderungen. R. 532. Nr. 73. Konauz. Die Ehefrau des Josef Braun von Wahlwies, Maria, geb. Durker, hat gegen ihren Ehemann eine Vermögensabsonderungsklage erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf Montag den 19. Februar d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnisaahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konauz, den 3. Januar 1877. Großh. Kreis- und Hofgericht. Zivilkammer I. Schneider.

R. 525. Nr. 75. Konauz. Die Ehefrau des Mathias Berger von Zornang, Bitoria, geb. Brecht, hat gegen ihren Ehemann eine Vermögensabsonderungsklage erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf Montag den 19. Februar d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnisaahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konauz, den 3. Januar 1877. Großh. Kreis- und Hofgericht. Zivilkammer I. Schneider.

R. 539. Civ. Nr. 68. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Landwirts Andreas Zehle von Segeten, Magdalena, geb. Wehger, in Waldshut, gegen ihren Ehemann in Segeten hat die genannte Ehefrau eine Klage auf Vermögensabsonderung dahier eingereicht und ist zur Verhandlung hierüber Tagfahrt in die Gerichtsitzung von Donnerstag den 22. Februar d. J., früh 9 1/2 Uhr, anberaumt worden; was zur Kenntnisaahme für die Gläubiger hiemit bekannt gemacht wird. Waldshut, den 5. Januar 1877. Großh. bad. Kreisgericht. Jungmann.

R. 524. Nr. 269. Mannheim. Die Ehefrau des Bäckers Friedrich Dettinger, Elisabetha, geb. Busch, von Heidelberg hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und ist Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung hierüber auf Samstag den 24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntnisaahme der Gläubiger gebracht. Mannheim, den 9. Januar 1877. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Zivilkammer. A. v. Stoesser. Ehehalt.

Verhollenververfahren. R. 390. 2. Nr. 58. Emmendingen. Georg Jakob Hüßlin von Eickstetten hat sich im Jahre 1863 oder 1864 nach Amerika begeben und seit 1867 ist keinerlei Nachricht über ihn und sein Verweilen in seine Heimath Eickstetten gelangt. Auf Antrag seines Bruders wird derselbe nun aufgefördert, sich binnen Jahresfrist bei uns anzumelden, andernfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Emmendingen, den 28. Dezember 1876. Großh. bad. Amtsgericht. v. Rotted.

R. 517. Nr. 692. Eickstetten. Johann Philipp Winterbauer von Eickstetten, geboren am 9. Februar 1807, ist seit etwa 40 Jahren von hier abwesend, ohne daß man seinen Aufenthalt seither gefannt hat. Auf Antrag der Beteiligten wird derselbe aufgefördert, sich binnen Jahresfrist Kenntnisa von seinem derzeitigen Aufenthaltsort zu geben, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung

in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Eickstetten, den 11. Januar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Müller.

Erbeinweilungen. R. 414. 3. Nr. 71. 678. Mannheim. Die Verlassenschaft der ledigen Maria Barbara Kath. Morbed von hier betr. Beschluß. Der Großh. Fiskus hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der am 20. April d. J. in Forstheim verstorbenen Maria Barbara Katharina Morbed von Mannheim nachgesucht. Diefem Antrag wird entsprochen werden, sofern nicht innerhalb drei Monaten Einträge dagegen bei unterzeichnetem Gericht erhoben wird. Mannheim, den 15. Dezember 1876. Großh. bad. Amtsgericht. Hofmann.

Handelsregister-Einträge. R. 449. Nr. 631. Freiburg. In D. B. 30 des Gesellschaftsregisters (Firma E. u. A. Speng) dahier wurde heute eingetragen: der Gesellschaftsbeihalter Emil Karl Ludwig Speng dahier ist am 25. April 1864 gestorben. Theilhaber der Firma sind anderdem Director der Gesellschaft, Herr Albert Speng dahier, welcher allein Namens der Firma zu unterzeichnen berechtigt ist, seit dem Jahr 1864; die Wittwe des verstorbenen Emil Karl Ludwig Speng, Luise, geb. Rinberger in Karlsruhe und deren Tochter, Frau Wilhelmine, geb. Speng, Ehefrau des königl. württemb. Premierlieutenants Karl v. Bayer-Ehrenberg in Ulm. Die Ehe des Gesellschafters Albert Speng mit Sophie Julie, geb. Kummel, ist durch kaiserliches Erkenntniß vom 14. Februar 1876 geschieden. Ant Ehevertrag d. d. Karlsruhe, den 19. Februar 1874, errichtet zwischen dem königl. württemb. Premierlieutenants, Karl von Bayer-Ehrenberg und Frau Emilie Minna Speng wurde bestimmt, daß jeder Ehegatte Eigenthümer seines gegenwärtigen und künftigen Vermögens, sowie der daraus sich ergebenden Revenuen bleibt, und ihm das Recht zufließt, dasselbe selbständig zu verwalten, wogegen die Frau ihrem künftigen Gemahl als ihrem Gemahl die Administration ihres gesammten Vermögens überträgt. Freiburg, den 2. Januar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Gräf.

R. 526. Nr. 527. Vörrach. In D. B. 86 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma „Edwin Marquart“ in Vörrach. Inhaber derselben ist Kaufmann Carl Edwin Marquart in Vörrach. Nach Ehevertrag mit Maria Magdalena Weis von b. vom 15. Dezember 1873 wird jeder Ehegatte 20 fl. in die Gemeinschaft ein, aller übrige Vermögen bleibt von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Vörrach, den 12. Januar 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Bruner.

Berm. Bekanntmachungen. R. 332. Nr. 25. Berghausen. Holzversteigerung im Domänenwald Schloßberg, Dienstag den 23. d. M., mit Vorfrist: 1 Eichenstamm, 1 1/2 Cbm., 6 Föhrenstämme, 14 1/2 Cbm., 223 Ster Buchens Scheit- und Brigel-, 36 Ster Stochholz und 4100 Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr, bei gütlicher Witterung im Schlag, bei ungünstiger Witterung im Gasthaus zum Lamm in Wöflingen. Berghausen, den 12. Januar 1877. Großh. bad. Bezirksforst. Kähler.

R. 309. 2. Nr. 62. Dudenheim. Stammholz-Versteigerung. Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Dudenheim werden versteigert, Mittwoch den 24. d. M., aus dem Distrikt Kraftgrund: 133 Eichenstämme und 3 Buchstämme; aus dem Distrikt Steinacker:

10 Eichenstämme, 4 Buchen, 48 Erlen und eine sehr schöne Linde mit 2 1/2 Fessmeter; aus dem Distrikt Stodwald: 40 Eichenstämme; aus dem Distrikt Forstwald: 4 Föhrenstämme, 4 Holländer-, Eichen- und Kiefernholz. Die Stämme werden vorzugsweise von den Waldhütern Verberich in Eichenbach, Erlenwein und Wildenberger in Eichenberg und L. d. in Dudenheim. Die Versteigerung findet Mittags 1 Uhr im Rathhaus zu Dudenheim statt. Dudenheim, den 11. Januar 1877. Großh. bad. Bezirksforst. Widmann.

Holzversteigerung. R. 315. 2. Aus Großh. Hartwald werden versteigert, Mittwoch den 24. d. M.: 63 Eichen, 19 alte Föhren, Kiefernstämme I., II. und III. Klasse; Donnerstag den 25. d. M.: 107 Eichen, 86 alte Föhren, Kiefernstämme I., II. und III. Klasse; Freitag den 26. d. M.: 88 Eichen, 66 Föhren, 92 Kiefern, Eichen- und Kiefernstämme I., II. und III. Klasse; 18 tannene Gerüst-, 140 Föhren-, 150 Eichen- und 100 Bohnenstangen; Samstag den 27. d. M.: 935 Ster reiches Stochholz, 1 Mehgerholz. Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr, am 1. Tag am Schloßgartenvorhof dahier, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichshöhe, am 21. Tag auf der Friedrichshöhe, am 22. Tag auf der Friedrichshöhe, am 23. Tag auf der Friedrichshöhe, am 24. Tag auf der Friedrichshöhe, am 25. Tag auf der Friedrichshöhe, am 26. Tag auf der Friedrichshöhe, am 27. Tag auf der Friedrichshöhe, am 28. Tag auf der Friedrichshöhe, am 29. Tag auf der Friedrichshöhe, am 30. Tag auf der Friedrichshöhe, am 31. Tag auf der Friedrichshöhe, am 1. Tag auf der Friedrichshöhe, am 2. Tag auf der Friedrichshöhe, am 3. Tag auf der Friedrichshöhe, am 4. Tag auf der Friedrichshöhe, am 5. Tag auf der Friedrichshöhe, am 6. Tag auf der Friedrichshöhe, am 7. Tag auf der Friedrichshöhe, am 8. Tag auf der Friedrichshöhe, am 9. Tag auf der Friedrichshöhe, am 10. Tag auf der Friedrichshöhe, am 11. Tag auf der Friedrichshöhe, am 12. Tag auf der Friedrichshöhe, am 13. Tag auf der Friedrichshöhe, am 14. Tag auf der Friedrichshöhe, am 15. Tag auf der Friedrichshöhe, am 16. Tag auf der Friedrichshöhe, am 17. Tag auf der Friedrichshöhe, am 18. Tag auf der Friedrichshöhe, am 19. Tag auf der Friedrichshöhe, am 20. Tag auf der Friedrichsh